

Mysteriöse Autorenschaft – ungeklärt bis zum Ende

Übernatürliches, leicht Mysteriöses und Phantastisches ist man von der irischen Erfolgsautorin Cecelia Ahern ("P.S. Ich liebe dich", "Für immer vielleicht", "Ich schreib dir morgen wieder") gewöhnt, doch dass sie mit dem Übernatürlichen auch einmal in das leicht Böse und die etwas dunkleren Ecken der menschlichen Seele abtaucht, ist eher selten. Mit ihrem neuesten Werk, der Novelle "Der Ghostwriter" - in der Buchfassung 160 Seiten, als Hörbuch drei CDs à 80 Minuten - tut sie aber genau dies. Besagter Ghostwriter ist nämlich nicht die liebeliche Kraft von oben, die dem Protagonisten zu einem besseren und glücklicheren Leben verhilft, sondern eine unheimliche Kraft, die ihn immer tiefer in sein Verderben treibt.

Herman Banks hat das geschafft, wovon jeder Junge aus einfach Verhältnissen träumt: Er hat sich mit einer unverhofften Erbschaft ein Firmenimperium aufgebaut. Mit 50 Jahren ist er da angekommen, wo er schon immer hinwollte: finanzielle Unabhängigkeit, ein sorgloses Leben und eine hübsche junge Ehefrau. Doch da hört sein Glück auch schon auf, denn seine Ehefrau hat ihn kürzlich mit ihrem Fitnesstrainer betrogen. Seither kriselt es in der Ehe.

Einen Herzenswunsch möchte sich Herman Banks, dem es an Materiellem nicht mangelt, noch erfüllen: Er möchte ein Buch schreiben. Um ungestört schreiben zu können, kauft er ein einsames Anwesen in England, das früher einmal einem berühmten Schriftsteller gehörte. Neben der großen Schreibmaschinensammlung, die der ehemalige Besitzer hinterlassen hat, ist es die Atmosphäre, von der sich Banks Inspiration für seinen Roman erhofft.

Doch trotz ungestörter Idylle auf seinem neuen Anwesen, wollen die Worte nicht so recht fließen; Banks leidet unter akuter Schreibblockade. Außerdem tragen die Streitigkeiten mit seiner Frau Amber, die sich in der Einöde nicht so recht einleben kann und der er noch immer nicht wieder vertraut, nicht gerade zu seiner Kreativität bei. Doch dann geschehen plötzlich seltsame Dinge; Nacht für Nacht verschwinden kostbare Gegenstände aus dem Haus, doch dafür liegen am nächsten Morgen mehrere neu geschriebene Seiten des Manuskripts auf dem Schreibtisch. Herman Banks ist so begeistert von den Fortschritten, die sein Roman macht, dass er nicht bemerkt, wie weit er sich, abgekapselt in seiner eigenen Romanwelt, von den Menschen entfernt, die ihm einmal lieb und teuer waren.

Cecelia Ahern Novelle wird in der ungekürzten Hörbuchfassung von Stephan Benson gelesen, der mit seiner dunklen, aber dennoch nicht furchteinflößend klingenden Stimme für die richtige Stimmung sorgt - leicht mysteriös und wie ein Sog, der einen immer weiter in die Dunkelheit führt. Zusammen mit dem Hörer wird Herman Banks - getragen von Bensons Stimme - immer weiter in den Wahn, sein Buch und somit seinen lang gehegten Traum vollenden zu müssen, gezogen. Er vernachlässigt seine Familie und ist dabei, seine Frau zu verlieren, doch der Wunsch nach seinem ersten eigenen Buch ist zu groß und das Rätsel, wer der geheimnisvolle Ghostwriter ist, der sich in sein Leben und seinen Kopf geschlichen hat, zu fesselnd. Genauso wie Banks möchte auch der Hörer diesem Geheimnis auf die Spur kommen, doch als die Novelle immer mehr an Fahrt aufnimmt und man sich gegen Ende der dritten CD auf eine Auflösung freut, muss man als Hörer feststellen, dass dieses Rätsel wohl nie ganz gelöst werden wird und die Fragezeichen vor dem geistigen Auge nach Verklingen der letzten Worte nicht ganz zu leugnen sind.

Sabine Mahnel 23.06.2014